



Thüringer Landfrauenverband e.V.

„Erfahrung trifft Zukunft“

„Das Bundesprogramm "TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend führt seit dem 1. Januar 2011 die erfolgreiche Arbeit der beiden Bundesprogramme "VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie" und "kompetent. für Demokratie - Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus" unter einem gemeinsamen Dach fort. Es zielt darauf ab, ziviles Engagement, demokratisches Verhalten und den Einsatz für Vielfalt und Toleranz zu fördern.“

„Erfahrung trifft Zukunft“ ist ein Projekt im Rahmen dieses Bundesprogramms.



Traditionen wie die Pflege von Mundart, speziellen Handwerk- und Handarbeitstechniken werden im Eichsfeld groß geschrieben. Deshalb ist es wichtig die kulturelle und geschichtliche Identität zu wahren, das Brauchtum und die Tradition zu erhalten und fortzuführen. Aus diesem Grund muss gerade die junge Generation eingebunden werden, um dieses kulturelle Erbe weiterzutragen. Den Landfrauen aus Leinefelde Worbis ist es ein Anliegen, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Wie geht man mit einem Waschbrett um? Wie entstehen Socken aus Schafwolle, von der Vorbereitung der Wolle nach der Schur bis zur fertigen Textilie? Wie toll eignen sich Wanderungen in der Natur um Getreide, Heilkräuter und Tees zu bestimmen? Welche Materialien eignen sich um Dekorationsmaterial herzustellen für die unterschiedlichsten Aktionstage in den unterschiedlichen Jahreszeiten?

Den Antworten auf diese Fragen möchten Landfrauen Rechnung tragen, denn sie sind der Meinung so können die Kinder lernen, mit alten Handwerkstechniken umzugehen und sinnvoll ihre Freizeit verbringen.



Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes ist die Vermittlung der Heimatgeschichte.

Viele Bücher mit heimatlichen Sagen und wahren Geschichten kennen die junge Generation gar nicht mehr. Nicht zuletzt, weil Unterrichtspläne in Schulen hierfür nicht mehr genügend Zeit vorsehen. Immer mehr Jugendliche haben keine Verbundenheit mehr.

Aus diesem Grund beabsichtigen die Landfrauen in Worbis, durch die Organisation von Veranstaltungen und Lesungen, dieses wertvolle Gut und Wissen an Kinder und Jugendlichen weiterzugeben und sie dafür zu sensibilisieren. Hierfür ist es wichtig Kindereinrichtungen und Schulen einzubeziehen. In Absprache mit den Hortnerinnen werden die Veranstaltungen geplant und durchgeführt, sowohl in den Räumlichkeiten des Museums in Worbis, als auch in den Horträumen der Einrichtungen.

Mehr Interesse an der eigenen Heimat soll durch Wanderung zu historischen Orten angeregt werden. Hierzu zählen Stadtführungen durch Worbis aber auch der Besuch der Mühlen.

Heute auf Bauernhöfen immer noch vorhanden, aber kaum noch genutzt, ist die Schafwolle. Durch den Ankauf des Rohstoffs und der Verarbeitung bis hin zur Fertigung von Kleidungsstücken, soll die Achtung unserer Ressourcen geweckt werden, die Kreativität angeregt und gefördert aber auch das gemeinschaftliche Arbeiten erlernt werden.

Den Landfrauen in Worbis ist es wichtig, nicht nur die Kinder einzubeziehen. In Zusammenarbeit mit einem Seniorenclub treffen sich alte und junge Bürgern der Stadt. Die „Alten“ bringen Brauchtum und Traditionen mit, die „Jungen“ Ideen und Visionen - so trifft Erfahrung auf Zukunft!

